



Abb. 784. Elektrizitätswerk an der Bille.

auf Fährpontons im Hafen. Der Anschlußwert der Straßenbahnen, einschließlich Wagenbeleuchtung, beträgt 26000 Kilowatt. Rechnet man für die eigenen Stromverbraucher der Werke noch 1000 Kilowatt, so ergibt sich ein gesamtter Anschlußwert von 99000 Kilowatt.

Die Länge der für das Straßenkabelnetz, einschließlich der Fernleitungen, verlegten Kabel beträgt rund 3020 km. Das in dieser Zahl nicht mitgerechnete Speisenez für die Straßenbahnen ist auf beiden Polen, d. h. im Anschluß an die Fahrdrähte der Bahn und an die Schienen, gleichwertig isoliert ausgeführt, es umfaßt rund 240 km Kabel. An die gleiche Stromversorgung mit rund 550 Volt Leitungsspannung sind elektromotorische Kranbetriebe im Hafen und einige andere größere Kraftbetriebe angeschlossen. Die gesamte Abgabe der Werke ist in den letzten zehn Jahren von rund 22 Millionen auf 44 Millionen Kilowattstunden gestiegen.

Eisenbahnen und Bahnhöfe, Hochbahnen und Straßenbahnen.

F. Sperber, R. Caesar, W. Stein.

Die beiden Städte Hamburg und Altona, ähnlich wie Berlin mit seinen Vororten eng zusammengebaut, sind, obwohl verschiedenen Staaten angehörig, vom Verkehrsstandpunkt doch als eine Einheit anzusehen. Dementsprechend waren die seit dem Jahre 1842 nach und nach auf Hamburger und Altonaer Gebiet entstandenen Eisenbahnanlagen auch für beide Städte bestimmt. Im Weichbilde Hamburg entstanden: ein Bahnhof für die